



Emil Bauer, Augsburg
Spitzenkandidat für Bayern, MLPD
 ver.di-Betriebsrat, Lehrer an einer Technikerschule, 63 Jahre
 Als ver.di-Mitglied und Betriebsrat habe ich mit meinen Kollegen erfolgreich um Festanstellungen gekämpft, mich für die Achtung unserer Arbeit und menschenwürdige Behandlung eingesetzt. Diese Erfahrungen haben mich darin bestärkt, dass wir eine grundlegend andere Gesellschaft, den Sozialismus, brauchen.



Susanne Aulenbacher, Saarbrücken
Bergarbeiterfrau und Frauenaktivistin
 58 Jahre
 Angeblich wurde kein Bergmann arbeitslos, aber Tausende Arbeitsplätze sind verschwunden. Ganz „sozialverträglich“, wie die RAG versichert. Wir brauchen den Zusammenschluss der Arbeiter weltweit. Deshalb bin ich aktiv in der internationalen kämpferischen Bergarbeiterbewegung.



Peter Weispfenning, Herne
Spitzenkandidat für Hessen
 Rechtsanwalt, Mitglied im Zentralkomitee der MLPD, 49 Jahre
 Trump, Erdogan, Merkel ... – die Regierungen rücken nach rechts. Das Internationalistische Bündnis ist die richtige Antwort darauf. Die Mitarbeit in seiner Koordinierungsgruppe ist mir ein Herzensanliegen. Die Alternative zum Krisenkapitalismus ist der echte Sozialismus.



Ibrahim Küçük, Erfurt
kurdischer Aktivist
 Selbständiger mit Döner-Imbiss, 52 Jahre
 Erdogan ist für mich ein „kolonialistischer Politiker“, der Befreiungskampf der Kurden ist berechtigt. Eine wirkliche Lösung für die Zukunft der Menschheit kann nur der Sozialismus sein.

ZUKUNFTSORIENTIERT INTERNATIONALISTISCH FREIHEITSLIEBEND REVOLUTIONÄR

TRÄGERORGANISATIONEN

DES INTERNATIONALISTISCHEN BÜNDNISSES (Stand April 2017)



ADHF (Föderation für demokratische Rechte in Deutschland)
 www.adhk.de



MLPD (Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands)
 www.mlpd.de



AGIF (Föderation der Arbeitsimmigrant/innen in Deutschland e.V.)
 www.avegkon.org



REBELL (Jugendverband REBELL) www.rebell.info



SYM socialistyouthmovement



Antikapitalistische Aktion Bonn
 akab.mobi

Sympathisanten für die PFLP (Volksfront zur Befreiung Palästinas)
 www.pflp.ps



ATIF (Föderation der ArbeiterInnen aus der Türkei in Europa)
 atik-online.net



Yasanacak Dünya
 www.yasanacakdunya.org



Demokratisches Komitee Palästina e.V., Berlin



Young Struggle
 www.young-struggle.org



Elele Hand in Hand e.V., Braunschweig



YDG (Neue Demokratische Jugend) www.ydg-online.org



LINKES FORUM e.V. Radevormwald
 www.links-forum.de

Werkstatt Darmstadt im Werkkreis Literatur der Arbeit

Ich möchte:

- hiermit zum Ausdruck bringen, dass ich den Gedanken des Internationalistischen Bündnisses unterstütze
- eingeladen werden zur Wählerinitiative der Internationalistischen Liste/MLPD
- mitarbeiten in der Wählerinitiative der Internationalistischen Liste/MLPD
- Informationsmaterial zur Internationalistischen Liste/MLPD und dem Internationalistischen Bündnis zugeschickt bekommen

Name: _____
 Anschrift: _____
 Telefon: _____
 E-Mail: _____

Bitte senden an: Internationalistisches Bündnis,
 Schmalhorststr. 1c, 45899 Gelsenkirchen

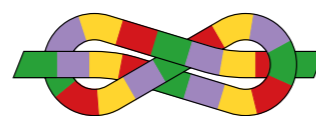


Dokumente Wahlkongress, 3. Auflage Broschüre, 28 Seiten
 Spendenpreis: 0,30 €



Wahlprogramm 36 Seiten

Spenden
 Empfänger: Internationalistisches Bündnis
 IBAN: DE82 4525 0035 0000 7106 57
 BIC: WELADED1WTN
 Sparkasse Witten
 BLZ: 452 500 35
 Kontonummer: 7 10657



DIESE PERSONEN UNTERSTÜTZEN DIE INTERNATIONALISTISCHE LISTE/MLPD

Ich unterstütze das Internationalistische Bündnis. Es ist sehr wichtig, sich solidarisch, internationalistisch und kämpferisch gegen jegliche rechte Regierungspolitik und reaktionäre und faschistische Organisationen und Propaganda zusammenzuschließen, sowie gegen die Umverteilungspolitik von unten nach oben und wachsende Verarmung und die Missachtung der Menschenrechte. Ich wünsche dem Bündnis viel Erfolg!

Professor Jean Ziegler, UNO-Menschenrechtsrat, Genf



Ich als Winzermeister und Landwirt unterstütze die Kandidatur der Internationalen Liste, weil ich der Meinung bin, dass es wichtig ist, dass es kritische, kämpferische und solidarische Kräfte geben muss. Die MLPD ist die einzige Partei, die sich um die Sorgen der Kollegen aus der Milchbranche gekümmert hat. Nach den Milchbauern trifft es jetzt die Familienbetriebe und kleinen Winzer. Widerstand ist notwendig!

Tobias Mohr, Weingut Wilmshof, Selzen



Die Idee für ein solches Bündnis geht weit über Wahlergebnisse und Abstimmungen hinaus. Mir fällt in dem Zusammenhang die großartige Vision von Schiller und Beethoven ein: „Alle Menschen werden Brüder!“ Das Menschliche beginnt mit dem Handeln und freies Handeln setzt die Idee der Freiheit voraus. Und das ging in der Kulturgeschichte immer von einer Minderheit aus.

Prof. Roland Günter, Kulturhistoriker, Oberhausen, langjähriger Vorsitzender vom Werkbund



In Zeiten, in denen es gilt, sich gegen einen Rechtsruck in der internationalen politischen Zusammenarbeit zu positionieren, ist die Gründung eines internationalistischen Bündnisses gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit, für die Bewahrung von Arbeitnehmer- und Menschenrechten ein wichtiges und richtiges Zeichen. Als parteilose Gewerkschafterin, kann ich dies nur begrüßen und werde dieses Bündnis unterstützen.

Ute Kellert, Gewerkschaftssekretärin in ver.di, parteilos



Positiv am Zusammenschluss der Internationalistischen Liste/MLPD ist, dass sich hier verschiedene fortschrittliche und revolutionäre Einzelpersonen und Organisationen zusammenschließen. Die Internationalistische Liste/MLPD wäre im Parlament Sprachrohr der Benachteiligten, der Migranten und der Geflüchteten. Und es kommt auch hinzu, dass in Zeiten von Wahlen die Menschen empfindsamer und aufmerksamer für Gegenpositionen zu den alteingesessenen Parteien und für fortschrittliche Inhalte sind.

Zaman Masudi, Hamburg, politisch Verfolgte aus dem Iran, Mitglied der Partei Die Linke und stellvertretende Europakoordinatorin der Weltfrauenkonferenz. Sie kümmert sich in Hamburg um geflüchtete Menschen, besonders um Frauen.



Der Zusammenschluss zu einem höheren Organisationsgrad passt gut in die politische Landschaft. Als Biologe vergleiche ich das mit dem Prinzip der Natur: einfache Organismen schließen sich zu komplexen Lebenssystemen zusammen. Ich wünsche dem Bündnis einen erfolgreichen Weg gegen den Rechtsruck der Regierung und in diesem Prozess eine Selbstveränderung zu einem noch stärkeren und langfristigen Zusammenschluss.

Dr. rer. nat. Detlef Rohm



DIE PLAKATE DER INTERNATIONALISTISCHEN LISTE/MLPD



Die Internationalistische Liste/MLPD hat viele Gesichter

Über 200 Kandidatinnen und Kandidaten treten für die Internationalistische Liste/MLPD zur Bundestagswahl 2017 an. Einige der Kandidatinnen und Kandidaten aus Nordrhein-Westfalen kandidieren auch zur dortigen Landtagswahl.

Die Internationalistische Liste hat Tausende Unterstützer und Wählerinitiativen in ganz Deutschland. Stellvertretend stellen sich hier einige Kandidatinnen und Kandidaten vor.



Gabi Gärtner, Gelsenkirchen
Vorsitzende der MLPD, Spitzenkandidatin für Nordrhein-Westfalen
 gelernte Werkzeugmechanikerin, 38 Jahre

Als Mitinitiatorin des Internationalistischen Bündnisses stehe ich mit meiner Kandidatur vor allem für die klaren revolutionären Positionen der MLPD. Im Wahlkampf mit Zehntausenden zu diskutieren, sie für eine aktive Mitarbeit zu gewinnen und für eine revolutionäre Arbeit, damit sich das gehört für mich zusammen.



Arnold Blum, Glöviz
Milchbauer

Dipl. Agraringenieur, 64 Jahre
 Der Mensch muss wieder in den Mittelpunkt der Gesellschaft gestellt werden. Ein weiteres Beharren auf Maximalprofit in fast allen gesellschaftlichen Bereichen ist abzulehnen. Es gilt, in der Landwirtschaft und der Lebensmittelverarbeitung mehr Wahrheit und Information der Bevölkerung gegenüber zu leisten.



Petra Lichtenberg, Bremen
Ehemalige GEW-Landesvorsitzende
 Berufsschullehrerin, 58 Jahre

Ich war viele Jahre im Personalrat, zwei Jahre GEW-Vorsitzende in Bremen und bin parteilos. Die Forderung nach guten Arbeitsbedingungen aller Kolleginnen und Kollegen ist für mich untrennbar verbunden mit der Forderung nach einer ausfinanzierten Bildung, in der die Förderung des eigenständigen Denkens der Kinder und Jugendlichen im Mittelpunkt steht und nicht die Interessen der Wirtschaft.



Fritz Ullmann, Radevormwald
Antifaschist, Stadtrat für Linkes Forum (LF) Radevormwald

letzter ausgeübter Beruf: Texter, 37 Jahre
 Glaubwürdige linke Kommunalpolitik muss Opposition sein – konsequent. Niemals nur im Parlament, immer auch auf der Straße. Im Rat kämpfe ich für Transparenz, um die Täuschungen der bürgerlichen Parteien aufzudecken. Auch ein beharrlicher antifaschistischer Kampf zeigt Erfolge: Wir konnten 2012 eine neofaschistische Kameradschaft, den „Freundeskreis Rade“, zerschlagen.



Anna Vöhringer, Witten
Jugendverband REBELL
 Krankenschwester, 21 Jahre

Ich stehe dafür, dass wir Jugendliche selbst aktiv werden müssen. Es gibt heute viel, über das man sich aufregen kann. Zum Beispiel die reaktionäre Flüchtlingspolitik der Bundesregierung oder die Bildungspolitik mit G8. Eine wirkliche Veränderung lässt sich aber nur erreichen, wenn wir uns organisieren und lernen, gemeinsam zu kämpfen.



Stefan Engel, Gelsenkirchen
Spitzenkandidat für Thüringen
 Langjähriger Parteivorsitzender der MLPD, gelernter Maschinenschlosser, Publizist, 62 Jahre

In fast 50 Jahren revolutionärer Arbeit habe ich viele Kämpfe selbst geführt, andere Arbeiterkämpfe beraten, den Jugendprotest gefördert, Initiativen für die Befreiung der Frau und die aktive Umweltpolitik auf den Weg gebracht. Ich stand 37 Jahre lang als Parteivorsitzender an der Spitze der MLPD und war maßgeblich an der Gründung der revolutionären Weltorganisation ICOR beteiligt, deren Hauptkoordinator ich von 2010 bis 2016 war. Aus gesundheitlichen Gründen habe ich im April 2017 den Parteivorsitz an die junge Generation abgegeben und werde mich künftig auf die Arbeit als Leiter des theoretischen Organs der MLPD konzentrieren.



Helin Kaya, Lübeck
Kurdische Aktivistin
 Gesundheits- und Krankenpflegerin, 28 Jahre

Meine Eltern kommen aus Kurdistan. Der kurdische Befreiungskampf liegt mir besonders am Herzen. Frauenrechte sind auf dieser Welt nicht selbstverständlich. Daher müssen wir Hand in Hand darum kämpfen.



Peter Römmele, Duisburg
Stahlarbeiter, Vorsitzender des MLPD-Landesverbands Nordrhein-Westfalen
 Betriebselektriker im Kaltwalzwerk, 39 Jahre

Ich bin Mitglied der Vertrauenskörperleitung der IG Metall und Reservebetriebsrat bei ThyssenKrupp Steel in Duisburg sowie Mitglied der IGM-Delegiertenversammlung in Duisburg. Wir Stahlarbeiter sind es gewohnt, hart um unsere Arbeitsplätze und die Zukunft zu kämpfen.



Erhan Aktürk, Duisburg
Angeklagter beim Münchner TKP/MLP-Prozess¹, ATIK²

51 Jahre
 Ich kam 1990 nach Deutschland. In der Türkei wurde ich wegen meiner revolutionären Einstellung politisch verfolgt und beantragte in der BRD erfolgreich politisches Asyl. Aufgrund meiner eigenen Erfahrungen trete ich für die Verteidigung des Asylrechts ein und unterstütze den Kampf gegen die faschistische Unterdrückung in der Türkei.





Lisa Gärtner, Gelsenkirchen
Spitzenkandidatin für Mecklenburg-Vorpommern und Direktkandidatin in Gelsenkirchen, MLPD
 Mechatronikerin, 30 Jahre

Martin Schulz verspricht zurzeit das Blaue vom Himmel. Doch „soziale Gerechtigkeit“ für die hart arbeitenden Menschen ist unvereinbar mit Kapitalismus! Martin Schulz hat die SPD-Politik der letzten Jahre komplett unterstützt und ist mitverantwortlich für die Agenda 2010. Er steht also selbst für kapitalistische Politik. Deshalb sind seine jetzigen Sprüche abstrakte Phrasen, denen keine entsprechenden Taten folgen werden. Das habe ich selbst erlebt, als wir Opel-Azubis alle in eine Leihfirma abgeschoben werden sollten. Wir als junge Leute brauchen keine leeren Versprechungen, sondern tatsächliche antikapitalistische, sozialistische, konsequente und realistische Politik! Deshalb kandidiere ich auf der Internationalistischen Liste/MLPD.



Deniz Pektas, Ober-Ramstadt
Angeklagter im Münchner TKP/ML-Prozess¹, ATIK²
 Schlosser, 48 Jahre

Ich kam als Jugendlicher in den 1980er-Jahren nach Deutschland. Nach einer Ausbildung zum Schlosser arbeitete ich in verschiedenen Metallbetrieben. Ich setze mich insbesondere für die Arbeitereinheit von deutschen und migrantischen Kolleginnen und Kollegen ein. Wegen meiner revolutionären Einstellung wurde ich bereits in verschiedenen Ländern Europas inhaftiert.



Araki Chaker, Berlin
Demokratisches Komitee Palästina
 Diplomingenieur Fahrzeugtechnik, 45 Jahre

Ich setzte mich ein für die Gleichberechtigung und Gleichbehandlung aller Bürger in Bildung, Beruf und für Mitbestimmung. Wir brauchen politische und religiöse Freiheit aller Menschen, sowie Pressefreiheit.



Günter Belka, Gelsenkirchen
Kämpferischer Bergarbeiterführer
 Betriebsschlosser unter Tage in Knappschaftsausgleichsleistung (KAL), Spezialist für Umweltgifte unter Tage
 57 Jahre

Ich war 35 Jahre im Bergbau, davon 32 Jahre unter Tage. Die RAG darf sich nicht aus ihrer Verantwortung rausziehen. Bei PCB gibt es keine unbedenklichen Werte, wenn es einmal im Grundwasser, in unserer Umwelt, ist. Auch im Giftmüll, den die RAG in den Zechen eingelagert hat, sind extreme Gifte. Ich stehe für die Forderung, dass der Giftmüll wieder hochgeholt werden muss. Aber nicht auf unsere, sondern auf Kosten der RAG als Verursacher.



Klaus Leymann, Herne
Streikführer bei Opel Bochum
 „Offensiv“ – Initiative für eine kämpferische gewerkschaftliche Betriebsratsarbeit bei Opel Bochum, Kfz-Mechaniker, 51 Jahre

Als IG-Metall-Vertrauensmann und später als Betriebsrat der Betriebsratsgruppe „Offensiv“ habe ich unbeteiligt für die Interessen der Belegschaft und gegen die drohende Werksschließung gekämpft. Viele Menschen behalten ihre Faust in der Tasche, weil sie keine wirkliche Alternative sehen. Mit meiner Kandidatur stehe ich dafür, dass wir gut organisiert auch den größten Gegner besiegen können.



Monika Gärtner-Engel, Gelsenkirchen
Hauptkordinatorin der ICOR³, MLPD
 Spitzenkandidatin für Baden-Württemberg, Internationalismus-Verantwortliche des Zentralkomitees, Diplom-Pädagogin, 64 Jahre

Durch meine Arbeit für die Weltfrauenkonferenz der Basisfrauen und jetzt als Hauptkordinatorin der ICOR habe viele Erfahrungen damit, die Zusammenarbeit unterschiedlicher Kräfte im Kampf für eine gesellschaftliche Alternative – den echten Sozialismus – zu fördern.



Fred Schirmacher, Berlin
Aktivist in der oppositionellen Bewegung im Herbst 1989 in der DDR und Mitbegründer und Sprecher der Montagsdemo-Bewegung
 Steuerfachangestellter, 54 Jahre

Ich stehe für eine gesellschaftliche Alternative zum kapitalistischen Gesellschaftssystem, gegen die Ausbeutung von Mensch und Natur, für Völkerfreundschaft und friedliches Miteinander der verschiedenen Nationen und Kulturkreise.



Klaus Freudigmann, Berlin-Kreuzberg
„Ton, Steine, Scherben“-Produzent, aktiver Mieter
 gelernter Elektromechaniker, 75 Jahre

Früher Arbeiter bei AEG und nach Feierabend Entdecker, erster Produzent und Tontechniker der Band „Ton, Steine, Scherben“. Heute Montagsdemonstrant und aktiv in der Kreuzberger Mieterbewegung. Die Konsequenz aus dem Song „Keine Macht für niemand“ heißt für mich heute: Alle Macht für die internationale Arbeiterklasse und die Unterdrückten. Das internationalistische Bündnis fortschrittlicher und revolutionärer Kräfte ist ein hervorragender Schritt dafür.

¹ Beide stehen seit Juni 2016 in einem der wohl größten Staatsschutzprozesse Deutschlands gegen zehn Revolutionäre aus der Türkei/Nordkurdistan in München vor Gericht. Der deutsche Staat agiert damit als Komplize der Erdogan-Diktatur.

² Konföderation der Arbeiter/innen aus der Türkei in Europa

³ Internationale Koordinierung revolutionärer Parteien und Organisationen



Julia Scheller, Stuttgart
Vorsitzende des MLPD-Landesverbands Baden-Württemberg
 Krankenschwester, aktiv in ver.di, 34 Jahre

Als Krankenschwester erlebe ich tagtäglich, wie menschenunwürdig der Kapitalismus ist. Heute ist das Gesundheitswesen Kapitalanlageobjekt für das allein herrschende internationale Finanzkapital. In den Kliniken braucht es sofortige Entlastung der Beschäftigten und eine gründliche Versorgung der Patienten.



Andrew Schlüter, Berlin
Arbeiter, Vorsitzender des MLPD-Landesverbands Ost

gelernter Kunststoff-Formgeber, Hertha-BSC-Fan, 49 Jahre

Die Bundesregierung gibt Reaktionären und Faschisten öffentlich Spielraum, sich als Protestpartei darzustellen – wie es die AfD tut. Hunger, Krieg und Umweltzerstörung sind aber nur überwindbar, wenn man das kapitalistische System angreift und überwindet – deshalb dürfen wir dem Antikommunismus keine Chance geben.



Carmen Kinzel, Braunschweig
Spitzenkandidatin für Niedersachsen

früher IT-Projektleiterin bei der Volkswagen Financial Services, ehemaliges Mitglied im Vertrauenskörper, 57 Jahre

Im Braunschweiger VW-Komitee setze ich mich für die Aufdeckung des kriminellen Abgas-Betrugs, gegen die Vergiftung unserer Umwelt, aber auch gegen die Abwälzung der Lasten der VW-Krise auf die Gesellschaft sowie für die Bestrafung der Verantwortlichen ein.



Mazhar Alias, Gelsenkirchen
Syrischer Kurde
 Übersetzer, Direktkandidat in Gladbeck, 43 Jahre

Ich wurde in Syrien als Kurde ins Gefängnis geworfen und geschlagen. Weil ich politisch verfolgt wurde, musste ich 1996 nach Deutschland flüchten. Mir geht es vor allem um den Kampf für eine bessere Zukunft für unsere Kinder. Flüchtlinge sollen menschlich behandelt werden, ohne bürokratische Schickanen, ohne Auseinanderreißen ihrer Familien. Wir brauchen keinen neuen Sultan – „NEIN“ zur Politik von Erdogan! Freiheit für Kurdistan! JA zu einer Gesellschaft ohne Ausbeutung des Menschen durch den Menschen!



Hamidreza Riaz-Nejad, Konstanz
Iranischer Revolutionär
 Elektrotechniker in einer Ausbildungsstätte, 58 Jahre

Auf der Internationalistischen Liste/MLPD möchte ich eine Stimme für die breiten Massen des Volkes sein, damit die marxistisch-leninistische Stimme dem Volk wieder vertraut wird, ansonsten wird nur die Stimme der Rechtsradikalen und des Finanzkapitals zu hören sein. Das herrschende System führte die Gesellschaft an den Rand der Barbarei und zerstört die Menschheit und die Natur. Diese fragwürdige Ordnung muss geändert werden.



Gaby Vallentin, Leipzig
Umweltgewerkschaft

gelernte Mediendesignerin, 48 Jahre

Wichtig war mir neben weltanschaulichen Fragen immer auch die Sorge um die Umwelt. Vor etwas mehr als einem Jahr habe ich mit anderen Mitstreitern die Leipziger Ortsgruppe der Umweltgewerkschaft gegründet. Ich finde es sehr wichtig, dass gerade die linken Kräfte eine Plattform bekommen, um besser zusammenzuarbeiten.



Tassilo Timm, Halle/Saale
Spitzenkandidat für Sachsen-Anhalt
 Gleisbauer, 30 Jahre

Ich bin aktiver Gewerkschafter und habe schon oft erlebt, wie manche „Belegschaftsvertreter“ faule Kompromisse geschlossen haben. Das Internationalistische Bündnis/MLPD steht dafür, dass Arbeiter in die Politik gehen, sich organisieren und selbst um ihre Interessen kämpfen.



Uwe Wagner, Hamburg
Arbeiter, MLPD, Spitzenkandidat für Hamburg
 CNC-Fräser, 57 Jahre

Mir liegt besonders die Verankerung und der Aufbau von MLPD und REBELL unter den Hafen- und Transportarbeitern am Herzen. Wir machen im Hamburger Hafen das Internationalistische Bündnis bekannt.



Erkan Karakaplan, Ludwigsburg
Direktkandidat im Wahlkreis Ludwigsburg, ADHK⁴
 43 Jahre

Ich habe viele Jahre Integrationsarbeit bei der ADHK geleistet. Ich verfüge über vielfältige Erfahrungen in der Migrantenarbeit. Ich setze mich dafür ein, dass sich die Arbeiter und Migranten zusammenschließen und gemeinsam kämpfen für eine bessere Zukunft.



Volker Kraft, Stuttgart
Daimler-Arbeiter

Betriebsrat und Schwerbehindertenvertreter im Werk Untertürkheim
 59 Jahre

Wir Arbeiter sind stark, wenn wir einig sind und dem Antikommunismus keine Chance geben. Besonders am Herzen liegen mir die Festeinstellung der Leiharbeiter und die Schließung der konzernübergreifenden internationalen Arbeitereinheit.



Günter Slave, Dresden
Spitzenkandidat für Sachsen
 Mitglied im Zentralkomitee der MLPD, gelernter Maschinenschlosser, 61 Jahre

Als Internationalist bekämpfe ich energisch den widerlichen Rassismus von Pegida. Ich bin Aktivist der jährlichen antifaschistischen Blockaden von „Dresden Nazifrei“, die dafür gesorgt haben, dass der ehemals größte Faschistenaufmarsch Europas in Dresden inzwischen Geschichte ist.



Christian Hangs, Villingen-Schwenningen
Freie Globale Jugend Villingen-Schwenningen
 SMD-Operator, 21 Jahre

Die Möglichkeit, dass Jung wie Alt, Arm wie Reich sich gemeinsam am Weltgeschehen beteiligen und für eine bessere Welt kämpfen, ist ein Gedanke, der die Revolutionslust in mir hervorruft.



Reinhard Funk, Hagen
Mitglied im Zentralkomitee der MLPD
 Werkzeugmacher, 58 Jahre

Es ist unerträglich, wie die Bundesregierung und die Landesregierung in Hannover die Aufdeckung der kriminellen Machenschaften von VW hintertreiben, um die Verantwortlichen aus der Schusslinie zu nehmen. Die MLPD hat als einzige Partei von Beginn an klare Kante gezeigt und auch die Rolle der staatlichen Behörden aufgedeckt.



Elif Sahin-Kubista, Nürnberg
Migrantin aus Türkei-Kurdistan

AGIF⁵, sozialistische Frauenorganisation SKB⁶, im sozialen Bereich tätig, 37 Jahre

Seit meiner Ankunft in Deutschland habe ich mich politisch betätigt, vor allem in der Flüchtlings- und Frauenarbeit. Das Internationalistische Bündnis ist genau die richtige Antwort auf den Rechtsruck der Regierung, insbesondere in der Flüchtlingsfrage.



Mohamad Tawil, Berlin
Journalist, Libanese
 64 Jahre

Als Kandidat für den Bundestag, möchte ich mich für die Integration und Vielfalt einsetzen. Für Kinder und Jugendliche bessere Angebote schaffen, auch für Schulen und Kitas. Ich sehe mich als Brücke zwischen den Kulturen.



Narzisse Nianur, Hamburg
Aktivistin der kämpferischen Frauenbewegung

Sozialarbeiterin, 52 Jahre

Letztes Jahr wurde ich von der Zindel AG mit einer Verdachtskündigung fristlos entlassen, faktisch eine politische Entlassung. Das betrifft nicht nur mich, sondern immer mehr kämpferische Kollegen. Wir werden den Kampf gegen Verdachtskündigungen zum Wahlkampfthema machen.

⁴ Föderation für demokratische Rechte in Deutschland

⁵ Föderation der ArbeitsmigrantInnen in Deutschland e.V.

⁶ Sozialistische Frauenorganisation

ZUKUNFTSORIENTIERT
INTERNATIONALISTISCH
FREIHEITSLIEBEND
ARBEITER IN DIE POLITIK

RADIKAL ÖKOLOGISCH
INTERNATIONALISTISCH
FREIHEITSLIEBEND
ARBEITER IN DIE POLITIK

ZUKUNFTSORIENTIERT
INTERNATIONALISTISCH
FRAUENBEWEGT
REVOLUTIONÄR